Paukenschlag

Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule

46. Ausgabe • Herbst 2015

Es war einmal …

Foto ©: Tom Schuster

… ein Sponsorenlauf, bei dem Geld zusammenkam. Viel Geld. Dass davon ein oder zwei Spielgeräte für den Schulhof angeschafft werden würden, war schon vorher klar. Neu und absolut überwältigend waren hingegen die Dimensionen, über die nachzudenken man nun in der Lage war.

Endlich konnte geklotzt statt nur gekleckert werden. Eine Wikingerschaukel sollte es werden, meinten die Kinder, und schnell sollte sie kommen. Und so übernahm der Schulverein die Organisation. Dank des Einsatzes engagierter Eltern über die Sommerferien konnte dieses Projekt dann zügig angegangen und (fast) pünktlich mit Ferienende abgeschlossen werden.

Nun stellt das Leben neben die Freude bekanntlich auch das Leid. Über die Menschen, die eine lange, z. T. beschwerliche Reise auf sich nahmen, weil sie in ihrer Heimat keine Zukunft mehr für sich sehen, hat die Presse bereits mehr als ausführlich berichtet. Darüber, dass diese Menschen manchmal so jung sind, dass sie im Normalfall eine Schule besuchen würden, auch. Und nun bekommt auch die Richard-Wagner-Grundschule Willkommensklassen, worüber die Schulleitung informiert.

Apropos Schulbetrieb: dazu gehört bekanntlich auch das Essen. Das, was nach allgemeiner Einschätzung Leib und Seele zusammenhalten soll, ist zuletzt mal wieder deutlich in die Kritik gekommen, weshalb sich die Essenskommission auf die Suche nach einem neuen Anbieter begeben hat. Den Stand der Dinge erfahren wir von Frau Kerrmann. Ebenfalls zum Schulbetrieb gehören natürlich auch die Damen und Herren des Lehrkörpers und des Hortbetriebes. Auch hier haben sich Neuerungen ergeben, auf die wir alle sehr gespannt sind. Die Neuen stellen sich vor: mit Foto und kurzem Steckbrief. Und selbstverständlich kommen auch unsere Schüler wieder zu Wort.

Ach ja, und dann war da ja noch das Herbstfest … Das alles und noch viele andere Informationen finden sich auf den nachfolgenden Seiten, die darauf warten, gelesen zu werden. Tut ihnen den Gefallen … ☺

C. Oeltjen

Neu im OGB

Patrick Lehmpuhl
Bezugserzieher Klasse 2 e

Foto ©: OGB

„Durch meine Trainertätigkeit im Fußball, gleichzeitig mein größtes Hobby, ist mein Interesse an der Arbeit mit Kindern entstanden. Die ehrliche und offene Art von Kindern ist es, die ich sehr schätze. Zum Entspannen gehe ich gerne in die Natur und höre Hardrock und Metal."

Pablo Campillo
Bezugserzieher Klasse 4 d

In den letzten sechs Jahren habe ich in verschiedenen Einrichtungen mit Kindern und Jugendlichen zusammen gearbeitet und durfte erleben, wie ungestillt ihre Energie und Neugier am Leben ist. Bei ihren täglichen Abenteuern bedarf es Menschen, die sie begleiten, unterstützen, bestärken und auffangen, damit sie sich in unserer schnellen und komplizierten Welt zurechtfinden.
Im Moment absolviere ich meine berufsbegleitende Erzieherausbildung und bin gespannt auf neue Aufgaben und Herausforderungen. In meinem Privatleben gehe ich leidenschaftlich gerne am Fels oder in den Bergen klettern. Freizeit mit Freunden und Familie in der Natur zu erleben, ist für mich das Größte.

Patrick Perrasch
Bezugserzieher Klasse 3 d

„Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen"(Zitat Rosegger). Dieses möchte ich versuchen durch meine Vielseitigkeit zu bewerkstelligen, denn ich selbst habe in meiner Kindheit viele Erfahrungen sammeln können was das Sportliche, Kreative und Musikalische betrifft. Das möchte ich gerne weitergeben.

Sascha Achtenhagen
Integrations- und Bezugserzieher Klasse 4 b

Ich bin 28 Jahre alt, verheiratet und habe eine zweijährige Tochter. Seit dem Abschluss meiner Ausbildung zum Erzieher im Jahr 2009, arbeitete ich in einer Integrationskita in Berlin Tempelhof, bevor ich im November 2014 an die Richard-Wagner-GS wechselte. Ich arbeite nun schon seit einiger Zeit mit Ihren Kindern und es macht mir großen Spaß, sie durch den Schultag zu begleiten.

Franz Lopez
Bezugserzieher 1 d

Ich komme aus dem schönen Oberbayern und lebe seit Mai 2015 zusammen mit meiner ecu-

adorianischen Ehefrau und meiner 14-jährigen Tochter in Berlin. Seit August 2015 bin ich im offenen Ganztagsbereich der Richard-Wagner-Grundschule als Erzieher tätig. Mein Studium zum Erzieher schloss ich im Jahr 2000 erfolgreich in Bayern ab.
Danach war ich zum Teil als Leitung in Kindergärten, in der ergänzenden Betreuung, Jugendhilfeeinrichtungen und in der Behindertenarbeit tätig. Durch Zufall fand ich zum Beruf des Erziehers, da nach einem Dienstunfall mein Polizeidienst endete. Bereut habe ich diese Entscheidung niemals. Noch immer arbeite ich sehr gerne als Erzieher und jeder Tag mit den Kindern ist ein Tag der Freude und spannend zugleich.

Mathias Bergemann
Bezugserzieher 1 c
Mein großes Interesse liegt in den Ballsportarten Basketball, Fußball, Handball und Tischten-

nis. Bei SG Hangelsberg 47 spiele ich aktiv Handball. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Kino und spiele zwischendurch auch mal eine Runde Golf.
Mein Motto beim Sport lautet: „Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren."

Andreas Lieb (ohne Bild)
Frühhort
„Der frühe Vogel fängt den Wurm" – mein Hauptanliegen ist es, den Kindern so früh am Morgen einen schönen und angenehmen Start in den Schulalltag zu ermöglichen.
„Ein Kinderlächeln am Morgen lässt graue Tage strahlen."

Steffi Rothe
Praktikantin

Zurzeit absolviere ich ein Praktikum an der Richard-Wagner-Grundschule, um anschließend eine Ausbildung zur Erzieherin zu machen.
Ich liebe den Umgang mit Kindern. Es fasziniert mich immer wieder wie sich im Laufe der Zeit ein Kind verändert und ich es dabei begleiten kann.
Mein Motto: Durch den Umgang mit Kindern gesundet die Seele.

Arbeitsgemeinschaften 2015/2016

Auch in diesem Schuljahr 2015/2016 haben die 400 OGB-Kinder die Möglichkeit, nach ihren Interessen eine Arbeitsgemeinschaft zu besuchen und aktiv mitzugestalten.

Mit Start nach den Herbstferien wird es die Arbeitsgemeinschaften Theater, Poi Dance, Outdoor, Fußball, Perlenzauber, Hausmeister/Handwerker, Musik, Basketball, Bewegung nach Musik, Schach, Natur und Umwelt, Foto, Parcours, Tanz und Artistik sowie Russisch geben. Am 07.10.2015 fand ein AG-Schnuppertag in der Zeit von 14.00 bis 15.30 Uhr statt, wo sich alle AGs vorgestellt haben und die Kinder, die für sie interessanten AGs besuchen konnten. Die Anmeldelisten bekommen die Kinder vor den Herbstferien.

Eine genaue AG-Übersicht und Kurzvorstellung der AG-Inhalte und der AG-Leiter finden Sie auch online auf der SOCIUS Homepage: www.socius.diebildungspartner.de.

Frau Hammer, OGB

Neue Lehrerinnen an der RWGS

Evelin Kiosseff
Klassenlehrerin 3 b

53 Jahre, 1,64 m. Ich mag: Joggen, Rad fahren, Schwimmen im Dämeritzsee, Tanzen – sowohl Volkstänze als auch Standardtänze, Musik hören, Dichten. Ich mag nicht: schlecht gelaunte Menschen, Arroganz, Faulheit.

Frau Weiß
Klassenlehrerin 1 e

Seit diesem Schuljahr 2015/16 ist Frau Weiß Lehrerin an unserer Schule. Vorher hat sie an einer Grundschule im Prenzlauer Berg gearbeitet.

In ihrer Freizeit treibt sie gerne Sport, deshalb ist der Sportunterricht auch ihr Lieblingsfach. An unserer Schule ist sie die Klassenlehrerin der Klasse 1 e.

Frau Schramm
Klassenlehrerin 1 c

Frau Schramm hat 1988 begonnen, an der Karlshorster Grundschule (damals noch Suche-Balor-Oberschule) als Lehrerin für untere Klassen zu arbeiten. Nach Tätigkeiten an einer Charlottenburger Grundschule sowie einer Grundschule in Marzahn/Hellersdorf ist sie seit diesem Schuljahr an der Richard-Wagner-Grundschule tätig. Sie ist Klassenlehrerin einer 1. Klasse und erteilt den Mathematikunterricht in einer 4. Klasse.

Johanna Hachtmann
Klassenlehrerin 5 a

Mein Name ist Johanna Hachtmann, ich arbeite seit dem Schuljahr 2015/16 an der Richard-Wagner-Grundschule und bin Klassenlehrerin der 5 a. Neben den Fächern Sport und Geschichte, die ich in der Studienratslaufbahn studiert habe, unterrichte ich auch Erdkunde und Deutsch.
Ich bin bisher immer Lehrerin von „den Großen" am Gymnasium gewesen und empfinde meinen Wechsel an die Grundschule als Bereicherung und neue Herausforderung.
In meiner Freizeit treibe ich selbst leidenschaftlich gerne Sport, reise, und lese viel, verbringe also Zeit mit Dingen, für die ich auch die Schüler begeistern möchte.
Ich freue mich auf das, was vor mir liegt!

Willkommensklassen

Foto: Albrecht E. Arnold/pixelio.de

Liebe Leserinnen und Leser des Paukenschlages, die Nähe zu einer Notunterkunft für Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt führt zwangsläufig dazu, sich darüber Gedanken zu machen, welche Hilfsmöglichkeiten eine Grundschule hat, um den Menschen in Not wieder Normalität im Leben zu geben. Dazu gehört auch der regelmäßige Schulbesuch für die betroffenen Kinder.

In Absprache mit der Senatsverwaltung und dem Bezirksamt Lichtenberg werden an unserer Schule etwa 25 Kinder der Schulanfangsphase in zwei Klassen lernen. Dazu führten wir bereits entsprechende Gespräche zur Einstellung von Lehrerinnen und Lehrern mit Erfahrungen im Unterrichtsbereich „Deutsch als Zweitsprache". Um zum Erfolg für alle Seiten zu gelangen, benötigt man eine Vorbereitungszeit von etwa sechs Wochen, so dass wir davon ausgehen, kurz nach den Oktoberferien die ersten Kinder begrüßen zu können.

Bis dahin sind alle Formalitäten zu erledigen, die Berlin-Pässe auszustellen, die Einschulungsuntersuchungen vornehmen zu lassen, Materialien einzukaufen, die Klassenräume vorzubereiten und Absprachen zur Nachmittagsbetreuung sowie zur Essenseinnahme zu führen.

Auch wenn es zwangsläufig durch die neuen Klassen zu der einen oder anderen Einschränkung im Schulbetrieb sowie zu organisatorischen Schwierigkeiten kommen könnte, sind wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule bereit, mit Optimismus und Engagement diese Aufgaben zu lösen.

Ich persönlich habe den Lehrerberuf auch deshalb gewählt, um allen Kindern, die mir anvertraut wurden – sei es als Fach- oder Klassenlehrer oder in den letzten Jahren als Leiter einer Schule – die Schritte zum Erwachsenwerden zu erleichtern. Dabei gab es ganz oft Situationen, in denen ich viel an Vertrauen, guten Ideen und Zugewandtheit von den Kindern zurück bekommen habe. Aus meiner Erfahrung stellen Kinder unterschiedlicher Nationalitäten immer auch eine Bereicherung des Schullebens dar.

Ihr Wilfried Wolff

Hallo – Bitte – Danke …

Willkommensgrüße

Arabisch

Hallo!
مرحبا
marḥaba!

Wie geht's?
كيف حالك
Kif halak?

Danke, gut!
انابخير
Ana bi khair!

Tschüß!
مع السلامة
maʿa s-salamah!

Ich heiße …
إسمي
ʾismī

Danke!
شكرا
šukran (sprich: schukran)

Bitte!
عفوا ʿ
afwan

Persisch

Hallo!
سلام
Salaam!

Wie geht's?
چه طورى ؟
Che towr-i?

Wie heißt du?
اسم ات چى ست؟
Esm-at chi'st?

Ich heiße …
من --- هستم-
Man ... hastam.

Tschüß/Auf Wiedersehen!
خدا دنگه ار
Khodâ negahdâr!

Danke!
ممنون / مرسى
Mamnun!/Mersi!

Dari

Hallo!
(سلام.)
Salaam.

Wie gehts?
(داري؟ حال چي)
Chi tor hasti? Chi hal dari?

Gut, danke!
(تشكر خوب)
Khob, tashakor.

Wie heißt du?
(چي ست؟ نامتان)
Nametan chist?

Ich heiße …
(اسم من _____ ست.)
Naame ma _____ ast.

Tschüß.
(خدا حافظ)
Khuda Hafez.

Ja.
(بله)
Baleh.

Nein.
(نه.)
Ne.

R. Emmrich/Redaktion

Eine kleine Zeitspende

Zu Beginn der Sommerferien haben wir, wie sicherlich viele andere Karlshorster auch, erfahren, dass in Kürze ein Flüchtlingsheim im ehemaligen Telekom Gebäude an der Waldoweallee und in Kooperation durch das Deutsche Rote Kreuz entstehen soll. Spontan haben wir die Homepage des DRK aufgesucht, um zu erfahren, wie wir die dort ankommenden Menschen mit unseren Möglichkeiten unterstützen können. Dort lasen wir, dass keine Spielzeugspenden mehr gebraucht werden, sondern Socken, kleine Kleidergrößen für Männer und große Kleidergrößen für Frauen willkommen sind. Es gab aber auch den Verweis auf Zeitspenden(!).

Hierzu riefen wir die Hotline des DRK Müggelspree an, um zu erfahren, wie wir unsere Zeit am Besten spenden können. Es hieß, wir sollten einfach vorbei kommen und uns als Helfer eintragen. Dort angekommen, hat ein Mitarbeiter des DRK, mit seiner empathischen Art der Begrüßung, uns die vielleicht noch im Ansatz bestehende Scheu genommen und uns herzlich als Helfer willkommen geheißen und uns umgehend (nach Eintragung des Namens und der Uhrzeit) zur Kleiderkammer gegenüber im Gebäude geschickt. Dort erwartete uns ein gefühlt überdimensional großer Raum, gefüllt mit Kleidung.

Zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich schon ab, dass die Kleiderkammer zu klein war und in ein größeres Nebengebäude ausgelagert werden musste. Kleiderspenden bzw. schon vorhandene Kleidung wurden in die bebilderten Regale einsortiert, da um 15.00 Uhr die Kleiderausgabe für die Flüchtlinge geöffnet werden sollte. Jeder „Neuankömmling" (von Seiten der HelferInnen) wurde einer schon erfahrenen Kraft zugeordnet, mit der er/sie zuerst mitlief, um zu verstehen, wie die Ausgabe von statten geht.

Beeindruckend war für uns, dass eine Vielzahl von HelferInnen so selbstverständlich tatkräftig miteinander Hand in Hand aktiv waren, ohne sich persönlich zu kennen. Kartons wurden eingepackt und beschriftet, Regale abgebaut und lange Schlangen des Durchreichens gebildet, um alles in die neuen und größeren Räume zu transportieren, um dort wieder von vorn anzufangen. Dadurch, dass eine größere Anzahl der Bewohner des Flüchtlingsheims bei dem Umzug halfen, war das eine verbindende gemeinsame Aktion mit schönen zwischenmenschlichen Begegnungen.

Friederike Tempel und Volker Sachse

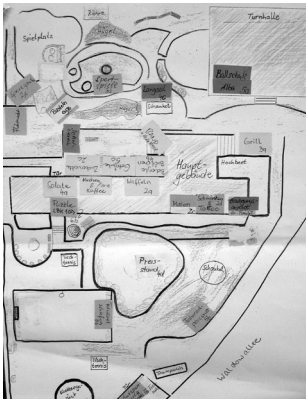
Gemischte Kunst in der ImEx

Am 04.09. sind wir (Klasse 5 c) mit unserer Kunstlehrerin Frau Niklas und unserer Klassenlehrerin Frau Kloos in die Ausstellung ImEx gegangen. ImEx bedeutet Impressionismus Expressionismus. In dieser Ausstellung wurden die zwei völlig unterschiedlichen Malstile zusammen gebracht. Wir bekamen eine Führung, bei der uns eine Frau etwas zu den Bildern erzählt hat. Z. B. etwas über die Maltechnik oder warum die Künstler die Bilder so und nicht anders gemalt haben. Ein Bild sah aus, als hätte es ein kleines Kind gemalt. In einem anderen Bild konnte man viele verschiedene Dinge erkennen, z. B. eine Frau, einmal von hinten, einmal von vorne, eine Straße mit Häusern und einen Mann. Alle Bilder waren Originale von August Macke, Max Liebermann, Claude Monet und anderen.

Wir denken, dass die Ausstellung allen gut gefallen hat, auch wenn nicht jeder ein Lieblingsbild mitgenommen hat.

Marlene und Elena, 5 c

Herbstfest – Tag der offenen Tür 2015


Turnhalle
Spielplatz
Hauptgebäude
Pausenhof
Grill
Schule
Hauptbau
Pausenhof
Hauptbau
Hauptbau
Hauptbau

Filmprojekt

In der Woche vom 30.06. bis 03.07.2015 fand unser Filmprojekt statt. Hier gab es viele verschiedene Workshops, wie Trickfilm, Greenbox, Stunts, Tanzen oder Kulissen und Kostüme. Ich nahm aber an der Film-AG selbst teil, wo ein richtiger Film gedreht wurde.

Dort haben wir erst Ideen gesammelt, was im Film passieren sollte. Letztendlich hatten wir eine coole Idee. Es gab ein Mädchen namens Brigitte. Die Rolle hatte ich. Diese Brigitte durfte nicht auf's Klettergerüst. Die Gang lachte sie aus, weil sie Brigitte nicht ausstehen konnten.

Gerade will Brigitte weggehen, doch plötzlich fällt Werner, der „Anführer" der Gang, vor Lachen vom Klettergerüst. Brigitte aber fängt Werner auf. Dafür bedankt er sich bei ihr. Brigitte darf nun mit auf's Klettergerüst und sie werden Freunde. Außer unserer Filmgruppe gab es noch zwei weitere. Deren Filme waren auch cool. Besonders beeindruckend fand ich auch den Film, der im Greenbox-Workshop entstanden war.

Alles in allem hat es uns allen sehr viel Spaß gemacht, einmal in die Filmwelt hineinzuschnuppern.

Celina von Hoegen, 4 b

Neue Spielgeräte auf dem Schulhof

Wikingerschaukel und Bodentrampoline im Dauereinsatz

Viele Kinder, Eltern und Lehrkräfte staunten nach den Sommerferien nicht schlecht. Auf dem großen Schulhof steht eine funkelnagelneue Wikingerschaukel und auf dem Hinterhof unmittelbar vor dem Neubau sind drei erstklassige Bodentrampoline in die Erde eingelassen. Wie kam's dazu?

Zur Erinnerung: Am Freitag, den 24. April 2015 fand der 1. Sponsorenlauf unserer Schule statt. Ein Riesenerfolg! Denn bekanntlich konnte der Schulverein unfassbare 24.500 Euro an Spenden für die Schulhofgestaltung und somit für die Anschaffung eben jener von den Kindern gewünschten Spielgeräte entgegennehmen. Sehr engagiert haben die Verantwortlichen das Projekt „Wikingerschaukel und Bodentrampoline" umgesetzt.

Foto ©: Tom Schuster

Die Bauarbeiten erfolgten planmäßig in den Sommerferien. Und seit der TÜV-Abnahme am 2. September 2015 sind die beiden – auch TÜV-zertifizierten – Spielgeräte mit großer Kinderfreude im Dauereinsatz.

Der Wunsch der Kinder nach Sitzgelegenheiten mit Tischen konnte aufgrund fehlender Mittel nicht realisiert werden. Jedoch ist es gelungen, das Rondell auf dem Hinterhof neu anzulegen. Hierfür wurden die beim Bau der Wikingerschaukel frei werdenden großen Steine verwendet. Mit einer mobilen Tafel lässt sich hier auch mal eine Unterrichtsstunde abhalten.

Tom Schuster

Termine bis Januar 2016

17.10.-01.11.2015: Herbstferien

07.10.2015: 1. Orga-Treffen für den Weihnachtsbasar

08.10.2015: Schulkonferenz

10.11.2015: GEV

12.11.2015: GK;
Vorbereitung Weihnachtsbasar

19.11.2015: Spätsprechstunde 18.00 – 21.00 Uhr

28.11.2015: Weihnachtsbasar

23.12.2015-03.01.2016: Weihnachtsferien

14.01.2015: Zensurenschluss Klasse 6

20.01.2015: Zensurenschluss Klasse 3 – 5

21.01.2015: KK;
Klasse 6 Förderprognosen

in der Woche **25.–28.01.2016:** Winterkonzert

29.01.2015: Zeugnisausgabe

Am 08.11.2015 treten die Trommel-AG und die Poi Dance-AG anlässlich der 120-Jahrfeier Karlshorst im Kulturhaus auf.

Besuch im Kinderhospiz

Alles fing damit an, dass wir einen riesen Spaß bei unserem Kuchenbasar hatten und eine ganze Menge Geld eingenommen haben. Erst danach überlegten wir, was wir eigentlich mit der ganzen Penunse machen wollen. Hier kamen eine Menge nützlicher und unnützer Ideen zusammen.

Doch dann fiel uns ein, dass wir einen Teil des Geldes wohl auch für ein Kinderhospiz spenden könnten. Einige von uns wussten gar nicht, was ein Kinderhospiz überhaupt sein soll. Deshalb fragten wir nach und erfuhren, dass es ein Haus ist, wo Kinder wohnen, die sehr krank sind und bald sterben werden. Wir beschlossen, dass einige von uns selbst vorbei gehen und das Geld übergeben würden.

Wir waren schon sehr gespannt auf das Haus und die Kinder. Vor Ort wurde uns das Haus gezeigt. Hier gab es eine Menge toller Sachen, wie ein Wasserbett, Klavier, Gitarre und viele Fernseher. Ein Raum war der Entspannungsraum, dort stand auch das beheizte Wasserbett, die Kinder können sich dort ausruhen.

Außerdem entdeckten wir einen Pool und einen Bolzplatz. Jedes Zimmer hatte einen Fernseher oder einen Computer und wer Lust hat, kann sich dort in einer Luxusbadewanne mit Licht und Musik entspannen. Einiges davon machte uns richtig neidisch. Als wir aber die Bewohner des Hauses kennen lernten, änderten wir unsere Meinung schnell.

So gab es ein Kind, das auf einem Auge nichts und auf dem anderen fast nichts sehen und auch nicht sprechen konnte. Die einzige Möglichkeit sich zu unterhalten, war ein Computer, in den es die Sachen, die sie sagen wollte eintippte, damit ein anderer sie lesen konnte. Auch den anderen Kindern, die dort wohnen, geht es sehr schlecht. Viele von ihnen werden nur noch wenige Wochen oder Monate zu leben haben.

Wir sind sehr froh, dass diese Kinder all die tollen Dinge haben, denn sie können sie wirklich gut gebrauchen.

Ein Raum hat uns auch besonders stark beeindruckt und traurig gemacht, der Raum der Stille. Dies ist ein Raum, wo sich die Eltern und Freunde der Kinder, die sehr bald sterben werden, für immer von den Kindern verabschieden können.

All die schönen Sachen haben uns sehr gefallen, aber wir wollen nicht mit diesen Kindern tauschen, denn alle diese Kinder sind todkrank und werden bald sterben.

Manuel del Prado und Bennet Stern, 4 b

Achtung! – Indianer unterwegs

Eine Woche nur für uns – in der Waldschule Bogensee

28 Mädchen und Jungen der Richard-Wagner-Grundschule waren auf Indianerpfaden unterwegs – immer inmitten der Natur. Beim Pirschen an verschiedenen Seen vorbei entdeckten wir beim Keschern zahlreiche Kaulquappen, kleine Fische, Mini-Kröten und Kleinstinsekten. Nach dem Betrachten ließen wir sie schweren Herzens wieder ins Wasser.

Großen Spaß bereitete uns in dieser Woche der Hüttenbau und die Schatzsuche im Wald, das Bauen von Bogen und Pfeilen sowie Traumfängern, das Bemalen unserer Indianerkleidung, das Baden im Bogensee, das Grillen und Pizza backen sowie der Besuch im Naturkabinett. Außerdem ermittelten wir unsere Besten beim Kirschkernweitspucken und Teebeutelweitwurf.

Sehr große Mühe gaben wir uns beim Zimmerwettbewerb-fegen, Bettenmachen, Schränke aufräumen und Tischdienst wurden bewertet. Das Punkte sammeln spornte uns an.

Wir hatten gemeinsam viel Spaß und freuten uns dann trotzdem sehr, als unsere Eltern uns abholten.

„Bogensee"-Indianer der RWGS

Schulspeisung

Im vergangenen Schuljahr gaben bei unserer Umfrage zur Qualität des Essens mehr als die Hälfte der Kinder an, dass sie nicht zufrieden sind. Zu lange Wartezeiten, immer die gleiche Soße, zu wenig Pudding und andere Beispiele führten die Kinder auf. Die Mittagessenkommission (Mitglieder: Herr Becker, Frau Horack, Frau Post, Frau Bauermeister, Herr Wolff, Frau Kerrmann) entschied daraufhin, der Firma Sodexo zum 31.01.2016 zu kündigen.

Derzeit besichtigen verschiedene Caterer, die cook & chill oder cook & frezze anbieten, unsere Schule. Sie stellen ihre Firma vor und wie sie vor Ort bei uns kochen könnten. Außerdem geben sie uns Auskunft, wie der Ablauf der Esseneinnahme möglich wäre, was die Kaltverpflegung zu Wandertagen und Klassenfahrten beinhaltet und welche Sonderkostessen es gibt.

Zu einem festgelegten Termin werden die Mitglieder der Mittagessenkommission zur Verkostung eingeladen, wobei nach bestimmten vorgegebenen Kriterien jedes Essen der verschiedenen Caterer gekostet wird sowie eingeschätzt und letztendlich damit entschieden wird, wer uns ab Februar 2016 das Essen liefert und zubereitet.

M. Kerrmann
Leiterin des OGB

Foto: w.r.wagner/pixelio.de

Gedicht für Thea

Ein Baby, süß und zart,
das jeder gerne leiden mag,
hat die Welt entdeckt.
Bei Mama es sich
noch versteckt.
Und wenn man es
auch nur erblickt,
Liebe man ins Herze kriegt.

Rhianna Beier, 4 d

Auflösung des Rätsels aus Paukenschlag 45

Man schaltet den Lichtschalter 1 an und wartet ca. 5 Minuten. Dann macht man den Lichtschalter 1 aus, macht den Schalter 2 an und geht in den Keller.
Wenn die Lampe noch warm ist, aber nicht brennt, ist es der Schalter 1.
Wenn die Lampe brennt, ist es der Schalter 2.
Wenn die Lampe nicht brennt und kalt ist, ist es der Lichtschalter 3.

Rätsel-Schmiede gesucht!

Wer schreibt uns für
den nächsten Paukenschlag
wieder ein Rätsel?

Die Paukenschlagredaktion stellt sich vor

Foto ©: Fam. Oeltjen

Obere Reihe: Cornelia Oeltjen, Uwe Kölsch, Ariane Waterstraat
Untere Reihe: Christin Sellnow, Rico Emmrich, Saskia von Hoegen, Ina Redmann und Tom Schuster.

Wir freuen uns über Artikel, Neuigkeiten, Erfolgsmeldungen, Rätsel, Geschichten, Gedichte … Sehr gerne veröffentlichen wir Beiträge von Schülerinnen und Schülern; die haben bei uns Vorrang. Vielleicht habt Ihr ja auch mal Lust, eine Reportage über Feste und Ereignisse an unserer Schule zu verfassen?

Wir sind per E-Mail unter: paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de zu erreichen oder sprecht uns einfach an.

Impressum

Herausgeber:	Verein der Richard-Wagner-Grundschule e. V. Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin
Redaktion:	Thomas Mandel, Jenny Kißmann, Rico Emmrich, Saskia von Hoegen, Uwe Kölsch, Cornelia Oeltjen, Ina Redmann, Tom Schuster, Christin Sellnow
V. i. S. d. P.:	Saskia von Hoegen
E-Mail:	paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de
Homepage:	www.richard-wagner.cidsnet.de/verein/paukenschlag
Layout/Satz:	Ariane Waterstraat
Redaktionsschluss:	25.09.2015
Druck:	www.CENTRALSTATION-berlin.de Danziger Straße 173, 10407 Berlin